

Gebiet Ennet Aa wird Wohnzone 1

Das Lachner Quartier Ennet Aa, die wohl schönste Wohngegend in Lachen, wird umgezont. Die Anpassung bietet geringfügig mehr Raum zur baulichen Erweiterung.

Von Johanna Mächler

Lachen. – Seit den 1970er-Jahren konnte der Wunsch, im Gebiet Ennet Aa zu wohnen, umgesetzt werden. Was als Ferienhaussiedlung entstand, entwickelte sich, und längst ist Ennet Aa ganzjährig auf rund 70 Parzellen bewohnt. Über die Jahre erfolgten geringfügige Änderungen, massgebend waren das Planungs- und Baugesetz des Kantons Schwyz, das Baureglement Lachen und der Quartiergestaltungsplan Ennet Aa, der 1975 als Sonderbauvorschrift vom Regierungsrat genehmigt worden war.

Baulich mehr möglich

Neu ist eine Umzonung von bisher Wohnzone 2 und öffentliche Zone in Wohnzone 1 vorgesehen. «Man will die Sonderbauvorschriften in ein normales Baureglement überführen», sagt Gemeindepräsident Pit Marty. «Damit soll die Erschwerung bei Umbauten gemindert werden.» Marginal nach oben angepasst wird die Ausnutzungsziffer, sie beträgt 0,25, neu steigt sie auf 0,3 an. Die Gebäudehöhe darf neu maximal 4,5 und die Firsthöhe 6 Meter betragen. Das gibt «mehr Luft», denn bisher lagen diese



Selbst bei Regen ein schöner Ort: Das verschwiegene Quartier Ennet Aa steht in einer sensiblen Natur- und Gewässerzone; vielseitige Interessen müssen daher im neuen Teilzonenplan Ennet Aa berücksichtigt werden. Bild Johanna Mächler

Zahlen etwas tiefer, nämlich bei 4 beziehungsweise 5,40 Metern.

Diese partielle Wertvermehrung würde die Genossame Lachen als Grundeigentümerin vorläufig aber nicht veranlassen, die Baurechtszinsen anzupassen. Dies sagt Präsident Alex Rauchenstein und weist darauf hin, dass Anpassungen in der Vergangenheit erfolgten.

Nach wie vor sind «die Bauten und die Bepflanzung dem Landschaftsbild

anzupassen», wie dies bereits die Sondervorschriften vorgeben. Die neue Zone sieht konkret vor, dass mindestens zwei Drittel der Länge des Uferbereichs pro Parzelle naturnah gestaltet und mit ortsüblichen Pflanzen begrünt werden. Der Abstand der Gebäude zum Gewässer muss 10 Meter betragen.

Ferner trägt der Zonenplan der Hafenzonen und der Gewässerraumzone Rechnung. Die öffentlichen

Zonen, wo auch das Schwimmen erlaubt ist, werden gewahrt. Zusammenfassend schreibt das Raumplanungsbüro Remund & Kuster, «das Ausscheiden einer Wohnzone 1 ermöglicht es, den Zugang zum See zu gewährleisten und gleichermaßen die natürliche Ufervegetation zu erhalten». Der Teilzonenplan liegt auf der Gemeinde Lachen zur Einsicht auf. Interessierte können bis am 31. August Stellung nehmen.

SCHINDELLEGI

Schwarzenberger Engel basteln

Die Frauengemeinschaft Schindellegi führt unter der Leitung von Sonja Späni einen Engel-Bastelkurs für Mütter und Kinder im Mindestalter von zehn Jahren durch. Mit viel Freude erarbeitet die Kursleiterin mit den Teilnehmern wunderschöne Engel. Der Kurs findet mittwochs am 13. August, 20. August, 27. August und 3. September von 18.15 bis 19.45 Uhr im Forum St. Anna in der Nähe des Maihofschulhauses statt. Für weitere Informationen steht Sonja Späni, Rübibühlweg 1, Wollerau, unter Telefon 044 784 40 57 oder 079 488 88 14 zur Verfügung. Die Kursleiterin ist ebenfalls via E-Mail an spso@gmx.ch erreichbar. Anmeldungen werden bis 4. August entgegengenommen, die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

FRAUENGEMEINSCHAFT SCHINDELLEGI

REKLAME

PASTA-PLAUSCH

Jeden Sonntagabend
SALAT- und
PASTABUFFET

CHF 24.50
à discrétion

SEEDAMM PLAZA seedamm-plaza.ch
T 055 417 17 17

Witz des Tages

Fritzchen: «Du, Oma, schmeckt dir das Bonbon, das ich dir vorhin gab?» – «Danke, mein Kleiner, es schmeckt mir sehr gut.» Darauf Fritzchen: «Das ist aber komisch. Der Hund hat es immer wieder ausgespuckt.»

Feierliche Vesper im Jubiläumsjahr

Mit vier speziellen Gottesdiensten feiert der Kirchenchor Freienbach dieses Jahr in jeder Jahreszeit einmal seinen Geburtstag. So zelebrieren die Sänger am Freitag, 4. Juli, um 17.30 Uhr in der Kirche St. Adelrich eine Vesper.

Freienbach. – Bei der ersten Geburtstagsfeier am 9. Februar verkündete Pfarrer Urs Casutt den freudigen Anlass und würdigte den Einsatz des Chores mit den Worten: «Bei einer Priesterweihe ruft der Bischof den Weihelikandidaten zu: «Erkennt, was ihr tut, ahmt nach, was ihr vollzieht.» Auch Ihnen, liebe Sängerinnen und Sänger, gilt dieser Ruf, und ich bin sicher, dass Sie diesen Ruf erkannt haben und sagen können: «Ja, wir haben unsere Sendung erkannt und angenommen, wir singen zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen und heute feiern wir unser Jubiläum! Wir tun das, was jede Gemeinschaft tut, welche über viele Jahre hinweg treu zusammengehalten, Freude und Leid geteilt hat. Die Liebe zur Kirchenmusik hat uns zusammengeführt und zusammengehalten. Wir betrachten uns zu Recht als wichtige Gruppe innerhalb der Gemeinde und verstehen uns als Trägerinnen und Träger einer grossen musikalischen Tradition. Nicht aus Zufall sind wir Chorsängerinnen und Chorsänger geworden, sondern aus Berufung. Unser Leitvers heisst: Singt dem Herrn, lobt und preist ihn.»»

Konzil spricht Chor Relevanz zu

Der Kirchenchor Freienbach wurde am 1. Dezember 1924 auf Initiative des damaligen Pfarrers P. Raymund Käslin gegründet. Bereits vor diesem Datum bestand eine lose Gruppe engagierter Sängerinnen und Sänger, die Sonntag für Sonntag die Gottesdienste in der Pfarrkirche St. Adelrich in Freienbach umrahmten. Dem Gründungsprotokoll ist zu entnehmen, dass sich damals 40 Sängerinnen und Sänger in die Appellliste eingetragen haben. Das damalige Repertoire, ausschliesslich lateinische Messkompositionen, hat sich im Laufe der Zeit,



Die Kirche St. Adelrich wird am Freitag von Choralgesängen erfüllt.

Bild Archiv

auch unter Einfluss des II. Vatikanischen Konzils, stark gewandelt, da entsprechend den Konzilsbeschlüssen dem Chor neu eine tragende Rolle in den Gottesdiensten zugesprochen wurde.

Aus der Begleitung und Umrahmung der Gottesdienste ist neu die Mitgestaltung geworden, und die deutsche Sprache hat Einzug in die Liturgie gehalten, sodass heute neben lateinischen Messen und Chorälen vermehrt der deutsche Liturgiegesang gepflegt wird.

Dank Gastsängern konstant

Auch nach 80 Jahren konnte der Mitgliederbestand bei etwa 40 Sängern beibehalten werden. In den letzten zehn Jahren musste der Kirchenchor Freienbach jedoch die Tatsache hin-

nehmen, dass Austritte nicht mit Neueintritten kompensiert werden konnten und der Chor sich bis auf 24 Mitglieder reduziert hat. Glücklicherweise unterstützen treue Gastsängerinnen und Gastsänger regelmässig den Chor. Dadurch können weiterhin vierstimmige Messen aufgeführt werden. Das heutige Repertoire umfasst Literatur von der Gregorianik über den Barock und die Klassik bis hin zu moderneren Komponisten wie Hugo Distler und John Rutter.

Vielfältige Einsätze

Der Kirchenchor gestaltet die Festtagsgottesdienste in der Pfarrkirche und singt durchschnittlich einmal pro Monat in den übrigen Gottesdiensten. Zu speziellen Anlässen singt der Chor auch in der Kapelle Wilen, in der Kapelle im Heim St. Antonius in Hurden oder in der Seniorenpension Pfarrmatte in Freienbach. Anlässlich der Ufnau-Wallfahrt am Fest Peter und Paul und an der Totengedenkfeier an Allerheiligen musizieren die Kirchenchöre Freienbach und Pfäffikon gemeinsam.

Musik vermag Menschen zu rühren

Pfarrer Urs Casutt beschrieb in seiner zu Beginn aufgegriffenen Predigt die Bedeutung und den Wert der Kirchenmusik: «Musik und Gesang besitzen eine Eigenschaft des Himmels. Sie sind grenzenlos und unausschöpfbar. Noch niemand hat die Welt der Musik ausgelotet und ihre Grenzen bestimmt. Darum besitzt die Musik die Macht, den Menschen zu verwandeln. Sie rührt ihn zu Tränen, versetzt ihn in Begeisterung, lässt Zeit und Raum vergessen. Sie vermag dem Menschen Ruhe und Befreiung, Freude und Hoffnung schenken. So lasst uns Gott loben und ihm singen, ihm, der uns zum Dienst an der Musik berufen hat.»

In diesem Sinne wird der Kirchenchor Freienbach weiterhin gemeinsam singen und feiert am 4. Juli um 17.30 Uhr mit einer Vesper den zweiten Jubiläumsanlass. Diese Feier findet in der Kirche St. Adelrich in Freienbach statt.

KIRCHENCHOR FREIENBACH

BEZIRK HÖFE

Gratulationen zum Geburtstag

Heute Mittwoch feiern Klara Hauser-Epper am Floraweg 3 in Freienbach und Giustina Cancian an der Hungerstrasse 53 in Wilen den 80. Geburtstag; Werner Fässler im Winkel 1 in Freienbach wird 85 Jahre alt. Wir gratulieren den Jubilaren herzlich und wünschen ihnen auf dem weiteren Lebensweg alles Gute. (asz)

WOLLERAU

Feilschen am Kinderflohmarkt

Am Mittwoch, 20. August, findet zwischen 13.30 und 16.30 Uhr der beliebte Kinderflohmarkt bei der Schulanlage im Dorf statt (bei jeder Witterung). Dies ist eine gute Gelegenheit, um Spielzimmer und Keller zu räumen und die nicht mehr benutzten, aber intakten Spielwaren, Bücher, CDs, Kassetten, DVDs und so weiter auf dem Markt feilzubieten. Die kleinen Verkäuferinnen und Verkäufer nehmen eine grosse Decke mit, damit sie ihre mit Preisen versehenen Artikel gut präsentieren können. Zudem sollten sie an das nötige Wechselgeld denken. Am Schluss sind alle kleinen und grossen Verkäufer gebeten, ihren Standplatz aufgeräumt und sauber zu verlassen. Bei Hunger, Gluscht oder Durst empfehlen wir, den Kuchen- und Getränkestand zu besuchen.

Gut erhaltene Spielwaren, die nicht mehr gebraucht werden, nimmt auch Ursula Jäggi von der Höfner Hilfe für Jassy (Rumänien) gern entgegen. Sie ist am Mittwochnachmittag ab 16 Uhr ebenfalls anwesend.

ELTERNVEREIN WOLLERAU

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Ausserschwyz Zeitung – Die Südostschweiz
Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe
Amtliches Publikationsorgan
für den Kanton Schwyz,
den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden
Erscheint fünfmal wöchentlich; 152. Jahrgang

REDAKTION
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 03 03
Telefax 044 787 03 10
E-Mail: redaktion@hoefner.ch
sport@hoefner.ch
Chefredaktor
Stefan Grüter (fan)

REDAKTION WOLLERAU
Leitung: Andreas Knobel (bel)
und André Bissegger (abi), Stellvertreter;
Bianca Anderegg (bia); Claudia Hiestand (cla);
Rahel Schiendorfer (ras); Frieda Suter (fs)

REDAKTION SPORT
Leitung: Andreas Züger (azü);
Bruno Fuchsli (fü)

PRODUKTION
Peter Müller

REDAKTION LACHEN
Leitung: Hans-Ruedi Rügsegger (hrr);
Oliver Bosse (obo); Silvia Knobel-Gisler (sigi);
Daniel Koch (dco); Irene Lustenberger (il);
Johanna Mächler (am); Raffael Michel (ram);
Janine Diethelm (Sekretariat)

ABONNEMENTE (inkl. iPad-App)
Inland: 12 Monate Fr. 246.–,
24 Monate Fr. 460.–, 6 Monate Fr. 131.–
Einzelnnummer Fr. 2.20 (inkl. MwSt.)
Abonnementdienst: Telefon 044 787 03 03
aboverwaltung@hoefner.ch

INSERTATE
Publicitas
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 57 57
Telefax 044 787 57 58
wollerau@publicitas.ch

DRUCK UND VERLAG
Theiler Druck AG (Verleger)
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 03 00
Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.